

## Weltladen

Ein fairer Wartebsch auf Reisen  
Faire Mode: frech und elegant

## Information

Sünde, so weit das Auge reicht  
Anders und abwechslungsreich

## Projekte

Perspektive E-Mobilität  
Zurück zum Ursprung

# Jahresbericht

Initiative Eine Welt Braunau

2  
0  
1  
7



# Aus dem Inhalt

## Weltladen



3 Ein fairer Wattebausch auf Reisen

4 Die gute Ernte feiern  
Hoffnung durch Handeln  
Faire Mode: frech und elegant

## Informationsbüro



5 Sünde, so weit das Auge reicht

6 Anders und abwechslungsreich

7 Braunau Jugend gestaltet aktiv mit

## Initiative Eine Welt



8 Perspektive E-Mobilität – Nicaragua  
Zweiradwerkstätte – Burkina Faso

9 Zurück zum Ursprung – Niger  
Kleinkredite – Guatemala

10 Chronik / Dank

11 Finanzbericht 2017

## Vorstand 2017



**Obfrau:** Eva-Maria Reiter-Scholl  
**Stellvertreterin:** Astrid Hynek  
**Schriftführer:** Hans Außerhuber  
**Stellvertreter:** Bruno Plunger  
**Kassiererin:** Lizeth Außerhuber-Camposeco  
**Stellvertreter:** Peter Hellauer

### Verantwortliche Personen für:

**Spendenverwendung:** Peter Hellauer  
**Spendenwerbung:** Elma Pandžić  
**Datenschutz:** Lizeth Außerhuber-Camposeco

## Impressum

IEW Mitteilung Nr. 161/2018  
Initiative Eine Welt  
Krankenhausgasse 6, 5280 Braunau  
Telefon: +43 7722 66470  
Mail: office@inoneworld.eu  
Website: www.inoneworld.eu  
Redaktion & Layout: Hans Außerhuber, Gabi Forster, Eva Maria Reiter-Scholl, Elma Pandžić, Bruno Plunger;  
Fotos: IEW



Schwerpunktthema Indien

# Ein fairer Wattlebausch auf Reisen

Das Thema „Indien“ beschäftigte den Weltladen in diesem Jahr besonders. Ausschlaggebend dafür war die Projektreise von Roswitha Lobe, auf der sie Baumwollproduzenten/innen und ein atemberaubend schönes Land kennenlernte.

## Ein Mal Indien und zurück – die Weltenbummlerin unterwegs

Ausgerüstet mit einer farbenfrohen Tunika, einem traditionellen „Bindi“ auf der Stirn und vielen schönen Fotos, berichtete Roswitha Lobe am 10. Mai über ihre Projektreise nach Indien. Sie erzählte von den Partner/innen des Fairen Handels und vom langen Weg der Baumwolle, vom Anbau bis zum fertigen Shirt, welches am Ende im Weltladen verkauft wird. Die Anwesenden interessierten sich besonders für die Lebensweise der Menschen vor Ort und dafür, wie man im indischen Alltagsverkehr mit und ohne Verkehrsregeln überlebt. „Fremde Kulturen, Sprachen und Traditionen haben mich immer fasziniert. Am meisten genieße ich es, mit-tendrin statt nur dabei zu sein. Das gilt auch für die jeweilige Küche des Landes“, erzählt Lobe. Darum tischte sie im Anschluss an den Vortrag verschiedene Köstlichkeiten wie Dhal, Naan Brot, Samosas, Milchreis und einen „nassen“ Schokoladekuchen auf.



Roswitha Lobe mit Tunika und Bindi auf der Stirn, authentisch und sympathisch wie immer.



Von links: Roswitha Lobe (Weltladenleitung), Srikar Yenuka (Vortragender) und Adrie Danner (Dolmetscherin und Mitarbeiterin bei EZA Fairer Handel).

## Produzentenbesuch

Im September lud der Weltladen zum Vortrag mit Produzentenbesuch ein und platzte dabei förmlich aus allen Nähten. Kein Wunder bei dem Andrang an Besucher/innen. Der Vortrag begann mit einem Film, der die Zuseher/innen mit auf eine Reise nahm, von Aussaat über Ernte bis hin zu einem hochwertigen Endprodukt für den Fairen Handel. Der Film legte den Fokus auf die Situation der Frauen, von denen viele vor ihrer Arbeit bei der Chetna Organic Farmers Association (COFA) in den Slums der Städte lebten. Sie konnten sich und ihre Kinder kaum ernähren. Die Beschäftigung ermöglichte es ihnen, aus der Armut ausbrechen. Anschließend berichtete der 51-jährige Programmkoordinator bei COFA, Srikar Yenuka, von den Vorteilen der biologischen Landwirtschaft und aus dem Leben der indischen Kleinbauernfamilien. „Es freut mich, dass wir mit dieser Veranstaltung so viele Besucherinnen und Besucher in den Laden locken konnten. Ein direktes Treffen mit den Menschen, die unsere Produkte herstellen, ist für alle Anwesenden eine Bereicherung“, berichtet Roswitha Lobe.

# Die gute Ernte feiern

Ein Fest, bei dem Bio und Fair eine große Rolle spielen, ist einfach ein Besuchermagnet. Ob es das beliebte Bio Faire Frühstück von Weltladen und Schaberlhof ist, oder wie 2017, erstmals ein Erntedankfest, ausgerichtet von Weltladen, Schaberlhof und dem Verein „KulturLandImpulse“. Begleitet von der Blasmusik Ranshofen waren Bio Schmankerl zu genießen, beim Kinderprogramm wurde geschminkt, afrikanische Märchen erzählt und mit einer feierlichen Zeremonie für die gute Ernte gedankt. Am Abend gab es Salzburger Nockerl für alle. Nicht als kulinarische Delikatesse, sondern als mitreißende Band beim Hofkonzert. Der Reinerlös der Veranstaltung, 3.500 Euro, kommt der Nicaragua Hilfe zugute.



Kinder und Erwachsene ließen sich in die Welt der afrikanischen Märchen entführen.

# Hoffnung durch Handeln



So sehen Gewinner/innen aus: 2. Preis für die Fairtrade-Schule, Fachschule Mauerkirchen.

Beim landesweiten Wettbewerb „agrar.fair.handeln“ erreichte die Fachschule Mauerkirchen den hervorragenden 2. Platz. Das preisgekrönte Projekt nennt sich „Maßvoll leben – Ein gutes Leben für alle“. Ein Thema, das auch an der Schule einen Arbeitsschwerpunkt darstellt. Die Fachschule Mauerkirchen zeichnet sich durch ihre langjährige, konsequente Arbeit in der Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Themen aus. „Im Wissen, dass wir positive Entwicklungen in der Hand haben, insbesondere wenn wir uns informieren und engagieren, bleiben wir auf diesem Weg und geben Hoffnung durch Handeln.“ Das ist einer der Leitsätze für das vorbildliche Engagement. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

# Faire Mode: frech und elegant

Sie sind gut gelaunt, top-motiviert, fesch gestylt und fühlen sich wohl in Modellen von Anukoo und Fairytale. Models, die für den Newsletter des Braunauer Weltladens posieren, sind Frauen wie du und ich, ohne 90-60-90 Maße aber mit viel Stil, Körpergefühl und Ausstrahlung. Sie heißen zum Beispiel Damira und Arifa und posieren kostenlos, weil sie Freude an der Sache haben, sich über professionelle Fotos fürs heimische Album freuen und den Fairen Handel auf diese Weise unterstützen wollen. „Weil wir beim Shooting vergangenes Jahr schon so viel Spaß hatten, konnte ich heuer unmöglich nein sagen.“, verrät Arifa Perviz. Mädels, vielen Dank dafür!



Unsere Models beweisen – faire Mode steht jeder Frau. Arifa Perviz (li.) und Damira Bešić (re.)

## Schwerpunkt Schokolade

# Sünde, so weit das Auge reicht

Wer liebt sie nicht? Zartschmelzend, herb oder zuckersüß, mit Nussstückchen oder dem vollen Geschmack des Kakaos. Schokolade ist eines der beliebtesten Genussmittel der Welt. Ein Grund von vielen, ihr eine ganze Themenwoche zu widmen.

## Wenn die Glückshormone rufen

Die Schokolade lockte im November über 120 Besucher/innen ins Veranstaltungszentrum Braunau. Der als „Weltenwanderer“ bekannte und studierte Wirtschafts- und Umweltwissenschaftler Gregor Sieböck, nahm sie mit auf eine besondere Schokoladenweltreise. Die Ausstellung „Bittersüße Bohnen“ rund um Kakao und Kaffee stimmte auf den Vortrag ein. Diese wurde nicht nur von Erwachsenen besucht, sondern auch von über 250 Schüler/innen aus Braunau und Umgebung, die eine Woche lang an Führungen teilnehmen konnten. An der Kassa waren fair gehandelte Mini-Schokoladetafeln erhältlich und es wurden ein Weltladenstand voller Schokoladenprodukte und ein Tisch mit „Verkostungsmaterial“ aufgestellt. Ein gelungener Mix aus Vortrag, Foto, Film und Musik sorgte für viel Abwechslung.

## Zeit ist „wurscht“

Sieböcks Reise dauerte über ein Jahr und führte ihn zu den Bio- und Fairtradebauern in Europa, Afrika und Südamerika. Sie erzeugen jene Zutaten, mit denen die bekannten Zotterschokoladen hergestellt werden. Von dieser Reise berichtete er in seiner ganz eigenen humorvollen und lebendigen Art. Dabei hat er nicht nur



Von links: Harry Buchmayr (Vorsitzender Arbeitskreis Fairtrade Gemeinde) und Lizeth Außerhuber-Camposeco (Stadträtin) mit Gregor Sieböck.

die Gesichter hinter Zutaten wie Kakao, Vanille, Honig und Milch kennengelernt, sondern auch die Einsicht gewonnen, dass Glücklichein aus Dankbarkeit und Wertschätzung für das, was wir bereits haben, entsteht. Es sei an der Zeit, einen Gang zurückzuschalten und das Genießen wieder zu erlernen, weil Zeit etwas ist, das „eh schon wurscht ist“. Um Theorie und Praxis zu verbinden, wurden zum krönenden Abschluss Zotterschokoladen verkostet, die, wenn es nach Sieböck geht, zu den besten Schokoladen der Welt gehören.



Signierstunde mit dem Weltenwanderer, dessen Bücher bereits nach kurzer Zeit ausverkauft waren.



Themenwoche: Roma und Sinti

# Anders und abwechslungsreich

Die Themenwoche „Wir sind anders, wir sind gleich“ wurde von der Gruppe RoSi und der IEW ins Leben gerufen, um auf die Situation der Roma und Sinti in Europa aufmerksam zu machen. Sie begann am 18. März mit einer Lesung und endete am 23. mit einem Filmabend.



Mit bewundernswert ruhiger Stimme las Laher die teils aufwühlenden Passagen aus seinen Werken.

## **Beklemmende Gefühle**

Ludwig Lahers Werke gehen an die Substanz. Aha-Erlebnisse und das Hinterfragen der eigenen Sichtweise im Bezug auf Roma und Sinti, sind ein fester Bestandteil der Lesungen von und mit dem gebürtigen Linzer. Der mehrfache Literaturpreisträger berichtet aus dem Leben und lässt jene zu Wort kommen, die es lange Zeit nicht durften oder konnten. Die Geschichten sind nichts für schwache Nerven, aber Werke wie „Herzfleischartung“ und „Uns hat es nicht geben sollen“ tragen dazu bei, nicht nur diese jahrhundertlang unterdrückte Minderheit besser zu verstehen, sondern auch im heutigen Kontext, in einem immer stärker ausgeprägten Klima der Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie, kritisch zu reflektieren, statt mit dem Strom zu schwimmen.

## **Musik und Balkanspezialitäten**

Die Lesung wurde mit Musik von der Gruppe Push `n Pull untermalt und endete mit einem Balkanbuffet mit Spezialitäten von Elma Pandžić (Blog: Hanuma kocht) und Arifa Perviz. Von herzhafter Pita über Honigtorte bis hin zu „Russischen Mützen“ – die Auswahl war mindestens

so groß wie der Hunger der Anwesenden. „Die Zubereitung der Speisen hat zwar viel Zeit in Anspruch genommen, aber es hat Elma und mir viel Freude bereitet, den Braunauerinnen und Braunauern unsere Kultur auf diese Weise näher zu bringen“, berichtet Arifa Perviz.

## **So zornig war er gar nicht, der Buddha...**

Am darauffolgenden Donnerstag wurde im Dieselkino Braunau der Film „Der zornige Buddha“ vorgestellt. „Wenn man sieht, wie diese Menschen leben und mit welchen Voraussetzungen sie geboren werden, lernt man, sein Leben hierzulande zu schätzen“, erzählt eine Kinobesucherin. Eines gefiel dem Publikum besonders gut – der Humor der Roma, ohne den ihr schwieriges Leben kaum zu meistern wäre und der Optimismus des Lehrers Janos, der „seinem Volk“ mit Bildung zu einem besseren Leben verhelfen will.



Elma Pandžić und Arifa Perviz mit einer Russischen Honigtorte nach Balkanart.

Ehrenamt im Fokus

# Braunau Jugend gestaltet aktiv mit

Viele junge Menschen im Bezirk engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen. Eine davon ist Elma Pandžić, Entwicklungspolitische Pressereferentin in der IEW



## Der Fokus ändert sich im Laufe der Zeit (Kommentar)

### Auszug aus dem Artikel von Barbara Ebner, Bezirksrundschau, 9.1.2018

Elma Pandzic (29) wohnt in Braunau. Sie engagiert sich im Integrationsforum und arbeitet nun schon seit fünf Jahren für die „Initiative Eine Welt“ (IEW). Dort ist sie als „Entwicklungspolitische Pressereferentin“ nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch für Bildungsarbeit zuständig. Sie veranstaltet Workshops mit Schulklassen und plant Events für die IEW und den Weltladen. „Ich arbeite ehrenamtlich bei den Veranstaltungen mit, spende Kuchen, fotografiere, nehme an Vereinssitzungen teil und gebe mein Wissen zu Themen wie dem Fairen Handel weiter“, schildert die gelernte Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin. Pandzic engagiert sich seit ihrem 16. Lebensjahr ehrenamtlich. „Man lernt dabei viel über sich selbst, kommt in Kontakt mit anderen, übt sich in Teamarbeit und Ausdauer und erkennt am Ende des Tages, dass es einfach ein gutes Gefühl macht. Für Pandzic ist die Jugend auf jeden Fall besser als ihr Ruf: „Bei uns arbeiten viele junge Menschen mit, die ihr Engagement nicht an die große Glocke hängen, weil es für sie selbstverständlich ist. Man weiß oft nur wenig darüber, was die Jugend wirklich leistet.“

Es war ein ungewohntes Gefühl, als die Bezirksrundschau mich bezüglich eines Interviews kontaktierte. Meist stand meine Arbeit im Fokus, der ehrenamtliche Part war selten ein Thema. Mein Praktikum habe ich 2011 in einer renommierten PR-Agentur in München absolviert. Für mich als 22-jährige Studentin und Mädchen vom Lande, das Public Relations nur aus der Theorie kannte, war das eine große Sache. Schicke Möbel, ein hohes Gebäude ganz aus Glas, ein eigener Arbeitsplatz und ein Team voller Profis. Das alles machte damals viel Eindruck auf einen jungen Menschen, der nicht nur auf der Suche nach Erfahrung war, sondern auch nach Selbstverwirklichung. Es waren drei sehr intensive und lehrreiche Monate. Unter anderem lernte ich, in welche Richtung ich nicht gehen wollte und dass meine Fähigkeiten woanders besser aufgehoben wären. In den fünf Jahren seitdem ich in der IEW tätig bin, konnte ich in vielen Bereichen mitarbeiten. Ich lernte junge und ältere Menschen kennen, die sich selbst womöglich nie Gedanken darüber gemacht haben, dass ihr Einsatz zum Ehrenamt zählt. Sie machen es, weil es ihnen Spaß macht und sie aus Dankbarkeit für das was sie haben, etwas zurückgeben wollen. Das ist für mich IEW: Initiative, Engagement und Wir-Gefühl.

# Perspektive durch E-Mobilität

## Leistungsfähige Lastenräder für León

Aufgrund der fehlenden Entsorgungs- und Aufbereitungsinfrastruktur in vielen Entwicklungsländern, werden Problemstoffe wie Öl und Treibstoff zu einer immer größeren Umweltbelastung. Zudem wächst die Schadstoffbelastung in den Ballungsräumen, bedingt durch den steigenden motorisierten Transport. Laut einer Studie der WHO stellt dieser Umstand die größte umweltbedingte Gesundheitsgefahr dar, insbesondere für Frauen und Kinder. Die Schulpartnerschaft HTL Braunau - IPLS León arbeitet gemeinsam mit der Initiative Eine Welt an einem elektrisch betriebenen Lastenrad, um den Transport verschiedenster Güter zu den Märkten umweltfreundlicher zu gestalten. Dieses wird funktional und preislich entsprechend den Gegebenheiten in den Ländern des Südens angepasst.



Nicaraguanisches Lastenrad – höchstes zulässiges Gesamtgewicht 400kg.

# Zweiradwerkstätte mit Frauenquote

## Ausbildung zur Mechaniker/in in Burkina Faso

Fahrräder und Kleinmotorräder sind in Burkina Faso die wichtigsten Fortbewegungsmittel. Handwerklich ausgebildete Fachkräfte auf diesem Gebiet haben gute Chancen auf Arbeit. In Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, soll im Rahmen der bereits bestehenden Berufsbildenden Schule ein weiterer Berufszweig als Zweiradmechaniker/in aufgebaut werden. Eine kleine Werkstatt wurde schon errichtet, ebenso wurden die Werkzeuge beschafft. Aktuell werden für die fünf Ausbildungsplätze Lehrlinge ausgewählt. Mindestens zwei davon müssen Mädchen sein. Im ersten Halbjahr 2018 soll die auf drei Jahre angelegte Ausbildung beginnen. Für den Aufbau und die Einrichtung der Werkstatt wurden von der Initiative Eine Welt 10.000 Euro aus Spendengeldern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist mit den Projektpartner/innen vereinbart, in den kommenden drei Jahren die Ausbildungskosten für fünf Lehrlinge zu übernehmen.



Kleinmotorräder sind in Burkina Faso als Verkehrsmittel allgegenwärtig.



# Zurück zum Ursprung

## Gartenbewässerung als Lebensgrundlage

Jungen Menschen im Gebiet Aouderas, einem Dorf im Norden von Niger, fehlt oft eine Perspektive. Daher besteht die Gefahr, dass sie durch Propaganda radikalisiert werden oder ihr Glück auf einer Reise nach Europa suchen. Mit dem Projekt „Gartenbewässerung“ wird ihnen eine Lebensgrundlage in der Landwirtschaft geboten. Das Projekt umfasst ein ökologisches Bewässerungssystem mit Tropfbewässerung und Photovoltaikpumpensystem, denn eine wohl durchdachte Bewässerung sorgt für Erträge, von denen die Menschen gut leben können. Das Projekt hat viele Vorteile. Zum einen entfällt die gesundheitliche Gefahr durch Abgase, die bei der Verwendung klassischer Dieselpumpen entstehen. Zum anderen werden die Umwelt und die Gesundheit der Menschen geschont, indem auf die Verwendung von Diesel verzichtet wird. Des Weiteren steigt durch die geringen Betriebskosten der Bewässerungsanlage auch die Wirtschaftlichkeit, was den Gartenbau für Jugendliche attraktiver macht. Das Projekt sollte, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, bis März 2018 abge-



Montage eines Rahmengestells für Solarpaneele.

schlossen sein. Der Initiative Eine Welt ist bewusst, dass eine Projektumsetzung in Niger mit zahlreichen Risiken und Problemen verbunden ist. Aufgrund der über 40-jährigen Erfahrung mit Projekten in den Ländern des Südens, ist es der IEW jedoch ein Anliegen, gerade in solchen Gebieten Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Sie wollen die Jugendlichen dazu animieren, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich in ihrem Heimatland eine menschenwürdige Existenz aufzubauen.

# Kleinkredite

## Nachhaltige Unterstützung für Frauen

Für Kleinkredite an Frauen in Guatemala hat die IEW seit 2011 insgesamt 75.000 Euro zur Verfügung gestellt. Eine Erfolgsgeschichte, denn der Fonds funktioniert auch nach Jahren noch bestens. Jährlich erhalten rund 100 Frauen einen Kredit von 200 bis 1.500 Euro mit einer Laufzeit von 12 bis 18 Monaten. Sie kaufen dafür Saatgut, verbessern die Kaffeeproduktion, produzieren Alternativprodukte wie Kardamom, eröffnen einen kleinen Laden oder schaffen Bienenstöcke an. Die Partnerorganisation in Guatemala vergibt nicht nur die Kredite, sondern berät die Frauen in wirtschaftlicher Hinsicht und bei der Produktion. So konnte im Vorjahr in einem Gebiet mit äußerst schwierigen Lebensbedingungen und großer Armut eine Rückzahlungsquote von hundert Prozent erreicht werden.



Ein kleiner Kredit genügt, um eine Geflügelzucht zu starten.

# Jahresrückblick 2017

## 9. Jänner

Vortrag mit Prof. Zulehner zum Thema „Flucht und Migration“ in der HTL Braunau.

## 5. März

Beim Frauencafé zum Internationalen Frauentag begeistert Jesse Ann de Angelo mit ihrem aktuellen Album „Entre Mundos – Zwischen den Welten“.

## 18. März

Im Rahmen der Themenwoche „Wir sind anders – Wir sind gleich“ liest der Autor Ludwig Laher aus seinen Büchern über Roma und Sinti.

## 23. März

Gemeinsam mit der Gruppe RoSi lädt die Initiative Eine Welt zum Filmabend im Dieselkino Braunau ein.

## 10. Mai

Anlässlich des Weltladentages berichtet die Leiterin des Braunauer Weltladens, Roswitha Lobe, von ihrer Projektreise nach Indien.

## Juni

Die Mitarbeiterinnen des Informationsbüros bieten Wasserworkshops für Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Braunau an.

## 4. Juli

Die Selbststeuerungsgruppe der Pfarre Gertsberg übergibt eine Spende für die Errichtung einer Solaranlage in Burkina Faso.

## 13. Juli

Daniel Schmidner berichtet im Informationsbüro über seine Arbeit, Erlebnisse und Eindrücke als Auslandszivilidiener in Nicaragua.

## 2./3. September

Flohfest der Initiative Eine Welt – Der Reinerlös kommt dem Gartenbewässerungsprojekt in Niger und der Bildungsarbeit im Innviertel zugute.

## 16. September

Erntedankfest Bio und Fair am Schaberlhof Ranshofen – Vom Erlös werden zwei Projekte in Nicaragua mitfinanziert.

## 26. September

Produzentenbesuch aus Indien – Srikar Yenuka, Hauptverantwortlicher für die Programmkoordination bei Chetna Organic Farmers Association (COFA), berichtet im Weltladen Braunau über die Arbeit der Kooperative und den spannenden Weg der Baumwolle.

## 30. Oktober

Jahrestagung der Initiative Eine Welt zum Thema „40 Jahre Vereinsbestehen“. Begleitet wird die Tagung von Marianne Reichhart-Plank.

## 3. bis 14. November

Das Motto des Weltladens Braunau im Rahmen der „Woche der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in Oberösterreich“: Flucht und Fairer Handel. Am 3. November: Schokoladenweltreise mit dem Weltenwanderer Gregor Sieböck mit Schokoladeverkostung und Eröffnung der Ausstellung „Bittersüße Bohnen“ im Veranstaltungszentrum Braunau.

## Vielen Dank!

Danke an alle die an den rund 3.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden beteiligt waren, sowie an alle Unternehmen, Organisationen und großzügigen privaten Spender/innen, mit deren Geld wir sorgsam umgehen und in den Projekten viel bewirken können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, beim Land Oberösterreich und bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn.





# Finanzbericht 2017

<b>Mittelherkunft</b>		
I. Spenden		51.479,26
a) ungewidmete Spenden	12.286,26	
b) gewidmete Spenden	39.193,00	
II. Mitgliedsbeiträge		400,00
III. Betriebliche Einnahmen		0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		5.000,00
V. Sonstige Einnahmen		6.574,73
a) Vermögensverwaltung	9,83	
b) sonstige andere Einnahmen	6.564,90	
VI. Auflösung von Passivposten (Spenden aus Vorjahren)		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		53.880,50
VIII. Jahresverlust		0,00
<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>117.334,49</b>

<b>Mittelverwendung</b>		
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		116.045,42
II. Spendenwerbung		0,00
III. Verwaltungsausgaben		1.286,60
IV. Sonstige Ausgaben		2,47
V. Zuführung zu Passivposten (noch nicht verwendete Spenden)		0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII. Jahresüberschuss		0,00
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>117.334,49</b>

<b>Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IIB)</b>		
Einnahmen		22.464,29
Auflösung zweckgebundener Rücklagen		26.288,51
Summe Einnahmen		48.752,80
Ausgaben		48.752,80
Nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel		0,00
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>48.752,80</b>

## Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse  
 IBAN: AT16 2040 4066 0501 1457  
 BIC: SBGSAT2SXXX

## Mit Spenden Steuern sparen

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar.

Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323.

Sie bekommen, je nach Steuerklasse, bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

Gesetzliche Änderung ab 01.01.2017: Wenn Sie bei Einzahlungen ab 2017 Spenden steuerlich geltend machen wollen, dann benötigen wir Ihr Geburtsdatum und den Vor- und Zunamen. Die Initiative Eine Welt muss jeweils bis Ende Februar alle Spenden dem Finanzamt melden. Ihr Vorteil ist, dass die Spenden dann automatisch bei Ihrer Steuererklärung berücksichtigt werden.

Bei online-Überweisungen im Verwendungszweck nach dem eigentlichen Text bitte folgende Angaben hinzufügen:

- Zeile 1: Geburtsdatum
- Zeile 2: Vor- und Zuname  
(wie auf dem Meldezettel)

Bei Spenden von Unternehmen ändert sich nichts. Sie erhalten von uns weiterhin eine Spendenbestätigung.

# WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

KRANKENHAUSGASSE 2  
5280 BRAUNAU AM INN  
+43 (0)7722 66224



Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

Initiative Eine Welt  
Jahresbericht 2017